

Anforderungsschein Genetische Diagnostik – Pränatal

Bitte zurücksenden an:

Universitätsklinikum Münster
Klinik für Medizinische Genetik
Vesaliusweg 12-14
48149 Münster

Medizinisches Versorgungszentrum am
Universitätsklinikum Münster – MVZ
Abteilung für Medizinische Genetik

Probeneingang: Tel. +49 251 83-55428
Fax +49 251 83-55393

Zytogenetik: Tel. +49 251 83-53243



Patientendaten (ggf. Aufkleber)

Name _____ Vorname _____
geb. am _____ weiblich männlich divers
Straße _____
PLZ _____ Ort _____

Kostenübernahme

- gesetzlich versichert, Überweisungsschein Nr. 10 liegt bei**
Humangenetische Leistungen belasten nicht das
Laborbudget der/des anfordernden Ärzt*in
- Privatrechnung**
- Rechnung an Krankenhaus** (§116b)

Einsendender Arzt (Stempel oder Druckschrift)

Name: _____ Telefon: _____
Klinik: _____
Straße: _____ Ort: _____

Materialentnahme am: _____ **Bitte prüfen ► Probe(n) korrekt beschriftet?**

- Amniozentese Volumen: _____ ml klar altblutig frischblutig
 Chorionzottenbiopsie/Plazentapunktion Menge: _____ mg
 Nabelschnurpunktion Volumen: _____ ml
 Abortmaterial Art der Gewebeprobe: _____
 EDTA-Blut der Patientin zur Überprüfung/Vergleich der Ergebnisse ► **Einwilligung auf Seite 3**
 EDTA-Blut des Kindsvaters zur Überprüfung/Vergleich der Ergebnisse ► **Einwilligung auf Seite 4**

Schwangerschaft

1. Tag der letzten Regel: _____ SSW nach letzter Regel: _____ SSW nach Ultraschall: _____
Erfolgte ein nicht-invasiver Pränatal-Test (NIPT)? Nein Ja, Ergebnis: _____
Erfolgte ein Ersttrimester-Test? Nein Ja, Ergebnis: _____

Indikation / Sonographische Auffälligkeiten ► **Bitte aktuellen Ultraschallbefund beilegen**

Auffälligkeiten in vergangener Schwangerschaft oder genetisch bedingte Erkrankungen in der Familie:

Untersuchungsauftrag (¹akkreditierte Analyse)

- Chromosomenanalyse¹
 Schnelltest aus Fruchtwasser¹
 Gezielte Analyse auf eine familiäre Mutation Gen: _____ Mutation: _____
 Exom-Analyse¹ Trio¹ ► **EDTA-Blut und Einwilligung der Patientin und des Kindsvaters erforderlich**
 AFP, ACHE im Fruchtwasser (erfolgt durch ein externes Labor)

Wir dürfen die Untersuchung nur durchführen, wenn uns die Einwilligung der/des Patient*in vorliegt!

► **Bitte wenden**

Einwilligung in eine genetische Untersuchung gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG)

– der Patientin für die Pränataldiagnostik

Patientendaten (ggf. Aufkleber)

Name _____ Vorname _____
 geb. am _____ weiblich männlich divers
 Straße _____
 PLZ _____ Ort _____

Medizinisches Versorgungszentrum am Universitätsklinikum Münster – MVZ



Abteilung für Medizinische Genetik

Probeneingang:
 Tel. +49 251 83-55428
 Fax +49 251 83-55393



Das **Gendiagnostikgesetz** (GenDG) fordert für alle genetischen Analysen eine **Aufklärung und schriftliche Einwilligung** und vor vorgeburtlichen und vorhersagenden (prädiktiven) Analysen eine genetische Beratung.

Ich wurde über die genetischen Analysen zu _____ aufgeklärt und willige in diese ein, inklusive der notwendigen Probenentnahmen (z. B. Blut, Fruchtwasser, Gewebe).

Ich hatte ausreichend Bedenkzeit und Gelegenheit, offene Fragen zu besprechen.

Bitte lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch und kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Antworten an:

| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Ich bin mit der Weiterleitung der Analyse bei Bedarf an ein Kooperationslabor einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung der Untersuchungsergebnisse über die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 10 Jahren hinaus einverstanden. Dann erfolgt die Aufbewahrung für maximal 30 Jahre. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung und Verwendung des Untersuchungsmaterials zum Zwecke der Nachprüfbarkeit der Ergebnisse und der Qualitätssicherung einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja, für 10 Jahre <input type="checkbox"/> Ja, für 30 Jahre | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich möchte eventuell Forschungsprojekte unterstützen und willige ein, dafür erneut kontaktiert zu werden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Zufallsbefunde: Bei umfassenderen genetischen Analysen können je nach Auswertungsstrategie zufällig Veränderungen nachgewiesen werden, die nicht im Zusammenhang mit der diagnostischen Fragestellung stehen. Die Kenntnis solcher Zufallsbefunde kann medizinisch relevant, aber auch psychologisch belastend sein. Sie kann zudem für zukünftige Lebenssituationen Konsequenzen haben (z. B. beim Abschluss von Versicherungen).

Ich wünsche die Mitteilung von Zufallsbefunden wie folgt:

| | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| <p>Medizinisch angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger. Die Erkrankung kann durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung maximal 1-2 %. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes).</p> | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| <p>Medizinisch <u>nicht</u> angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger. Die Erkrankung kann jedoch nicht durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung allenfalls wenige Prozent und variiert je nach diagnostischer Fragestellung. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte keine Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes), könnte aber einen Einfluss auf die Lebensführung und Lebensplanung haben.</p> | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| <p>Überträger-Status: Die genetische Variante führt nicht zur Erkrankung bei Trägerin/Träger, kann jedoch zum Auftreten einer Erkrankung unter den Nachkommen (oder verwandten Personen) führen.</p> <p>Die Kenntnis solcher Varianten kann für die Familienplanung von Bedeutung sein. Solche Varianten trägt jeder Mensch, insbesondere solche für autosomal-rezessiv oder X-chromosomal erbliche Erkrankungen.</p> | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Ich kann **meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise widerrufen**, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich habe das Recht, die Untersuchungsergebnisse nicht zu erfahren (Recht auf Nichtwissen). Bis zur Mitteilung des Ergebnisses kann ich Untersuchungen jederzeit abbrechen und die Vernichtung des Untersuchungsmaterials (einschließlich aller daraus gewonnenen Komponenten) sowie aller bis dahin erhobenen Ergebnisse und Befunde verlangen.

Ort, Datum _____ Unterschrift der Patientin / des Patienten / der (gesetzlichen) Vertretung _____

Ort, Datum _____ Unterschrift der/des verantwortlichen Ärzt*in _____

Einwilligung in eine genetische Untersuchung gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG)

– der Patientin

Patientendaten (ggf. Aufkleber)

Name _____ Vorname _____
 geb. am _____ weiblich männlich divers
 Straße _____
 PLZ _____ Ort _____

Medizinisches
Versorgungszentrum am
Universitätsklinikum
Münster – MVZ



Abteilung für
Medizinische Genetik

Probeneingang:
Tel. +49 251 83-55428
Fax +49 251 83-55393



Das **Gendiagnostikgesetz** (GenDG) fordert für alle genetischen Analysen eine **Aufklärung und schriftliche Einwilligung** und vor vorgeburtlichen und vorhersagenden (prädiktiven) Analysen eine genetische Beratung.

Ich wurde über die genetischen Analysen zu _____ aufgeklärt und willige in diese ein, inklusive der notwendigen Probenentnahmen (z. B. Blut, Fruchtwasser, Gewebe).

Ich hatte ausreichend Bedenkzeit und Gelegenheit, offene Fragen zu besprechen.

Bitte lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch und kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Antworten an:

| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Ich bin mit der Weiterleitung der Analyse bei Bedarf an ein Kooperationslabor einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung der Untersuchungsergebnisse über die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 10 Jahren hinaus einverstanden. Dann erfolgt die Aufbewahrung für maximal 30 Jahre. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung und Verwendung des Untersuchungsmaterials zum Zwecke der Nachprüfbarkeit der Ergebnisse und der Qualitätssicherung einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja, für 10 Jahre <input type="checkbox"/> Ja, für 30 Jahre | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich möchte eventuell Forschungsprojekte unterstützen und willige ein, dafür erneut kontaktiert zu werden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Zufallsbefunde: Bei umfassenderen genetischen Analysen können je nach Auswertungsstrategie zufällig Veränderungen nachgewiesen werden, die nicht im Zusammenhang mit der diagnostischen Fragestellung stehen. Die Kenntnis solcher Zufallsbefunde kann medizinisch relevant, aber auch psychologisch belastend sein. Sie kann zudem für zukünftige Lebenssituationen Konsequenzen haben (z. B. beim Abschluss von Versicherungen).

Ich wünsche die Mitteilung von Zufallsbefunden wie folgt:

| | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Medizinisch angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger . Die Erkrankung kann durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden . Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung maximal 1-2 %. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes). | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|---|-----------------------------|-------------------------------|

| | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Medizinisch <u>nicht</u> angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger . Die Erkrankung kann jedoch nicht durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden . Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung allenfalls wenige Prozent und variiert je nach diagnostischer Fragestellung. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte keine Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes), könnte aber einen Einfluss auf die Lebensführung und Lebensplanung haben. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-----------------------------|-------------------------------|

| | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Überträger-Status: Die genetische Variante führt nicht zur Erkrankung bei Trägerin/Träger, kann jedoch zum Auftreten einer Erkrankung unter den Nachkommen (oder verwandten Personen) führen. Die Kenntnis solcher Varianten kann für die Familienplanung von Bedeutung sein. Solche Varianten trägt jeder Mensch, insbesondere solche für autosomal-rezessiv oder X-chromosomal erbliche Erkrankungen. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-----------------------------|-------------------------------|

Ich kann **meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise widerrufen**, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich habe das Recht, die Untersuchungsergebnisse nicht zu erfahren (Recht auf Nichtwissen). Bis zur Mitteilung des Ergebnisses kann ich Untersuchungen jederzeit abbrechen und die Vernichtung des Untersuchungsmaterials (einschließlich aller daraus gewonnenen Komponenten) sowie aller bis dahin erhobenen Ergebnisse und Befunde verlangen.

Ort, Datum _____ Unterschrift der Patientin / des Patienten / der (gesetzlichen) Vertretung _____

Ort, Datum _____ Unterschrift der/des verantwortlichen Ärzt*in _____

Einwilligung in eine genetische Untersuchung gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG)

– des Kindsvaters

Patientendaten (ggf. Aufkleber)

Name _____ Vorname _____
geb. am _____ weiblich männlich divers
Straße _____
PLZ _____ Ort _____

Medizinisches
Versorgungszentrum am
Universitätsklinikum
Münster – MVZ



Abteilung für
Medizinische Genetik

Probeneingang:
Tel. +49 251 83-55428
Fax +49 251 83-55393



Das **Gendiagnostikgesetz** (GenDG) fordert für alle genetischen Analysen eine **Aufklärung und schriftliche Einwilligung** und vor vorgeburtlichen und vorhersagenden (prädiktiven) Analysen eine genetische Beratung.

Ich wurde über die genetischen Analysen zu _____ aufgeklärt und willige in diese ein, inklusive der notwendigen Probenentnahmen (z. B. Blut, Fruchtwasser, Gewebe).

Ich hatte ausreichend Bedenkzeit und Gelegenheit, offene Fragen zu besprechen.

Bitte lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch und kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Antworten an:

| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Ich bin mit der Weiterleitung der Analyse bei Bedarf an ein Kooperationslabor einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung der Untersuchungsergebnisse über die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 10 Jahren hinaus einverstanden. Dann erfolgt die Aufbewahrung für maximal 30 Jahre. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich bin mit der Aufbewahrung und Verwendung des Untersuchungsmaterials zum Zwecke der Nachprüfbarkeit der Ergebnisse und der Qualitätssicherung einverstanden. | <input type="checkbox"/> Ja, für 10 Jahre <input type="checkbox"/> Ja, für 30 Jahre | <input type="checkbox"/> Nein |
| Ich möchte eventuell Forschungsprojekte unterstützen und willige ein, dafür erneut kontaktiert zu werden. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Zufallsbefunde: Bei umfassenderen genetischen Analysen können je nach Auswertungsstrategie zufällig Veränderungen nachgewiesen werden, die nicht im Zusammenhang mit der diagnostischen Fragestellung stehen. Die Kenntnis solcher Zufallsbefunde kann medizinisch relevant, aber auch psychologisch belastend sein. Sie kann zudem für zukünftige Lebenssituationen Konsequenzen haben (z. B. beim Abschluss von Versicherungen).

Ich wünsche die Mitteilung von Zufallsbefunden wie folgt:

| | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Medizinisch angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger . Die Erkrankung kann durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden . Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung maximal 1-2 %. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes). | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Medizinisch <u>nicht</u> angehbare Erkrankungen: Die genetische Variante führt zum (wahrscheinlichen) Auftreten einer Erkrankung bei Trägerin/Träger . Die Erkrankung kann jedoch nicht durch Vorsorge- oder therapeutische Maßnahmen vermieden oder günstig beeinflusst werden . Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Zufallsbefunde beträgt bei indikationsbezogener Auswertung allenfalls wenige Prozent und variiert je nach diagnostischer Fragestellung. Das Wissen um eine solche Anlageträgerschaft hätte keine Bedeutung für Ihre medizinische Betreuung (oder die Ihres Kindes), könnte aber einen Einfluss auf die Lebensführung und Lebensplanung haben. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Überträger-Status: Die genetische Variante führt nicht zur Erkrankung bei Trägerin/Träger, kann jedoch zum Auftreten einer Erkrankung unter den Nachkommen (oder verwandten Personen) führen. Die Kenntnis solcher Varianten kann für die Familienplanung von Bedeutung sein. Solche Varianten trägt jeder Mensch, insbesondere solche für autosomal-rezessiv oder X-chromosomal erbliche Erkrankungen. | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Ich kann **meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise widerrufen**, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich habe das Recht, die Untersuchungsergebnisse nicht zu erfahren (Recht auf Nichtwissen). Bis zur Mitteilung des Ergebnisses kann ich Untersuchungen jederzeit abbrechen und die Vernichtung des Untersuchungsmaterials (einschließlich aller daraus gewonnenen Komponenten) sowie aller bis dahin erhobenen Ergebnisse und Befunde verlangen.

Ort, Datum _____ Unterschrift der Patientin / des Patienten / der (gesetzlichen) Vertretung _____

Ort, Datum _____ Unterschrift der/des verantwortlichen Ärzt*in _____